

Das Christentum pfeift aus dem letzten Loch

"Lichter aus" in Deutschland lautete dazu der Untertitel. Das war am 18. Oktober 2016 in einem Artikel des italienischen Journalisten Giulio Meotti auf <https://de.gatestoneinstitute.org> zu lesen¹. Und passieren tut das Ausgehen der Lichter, weil zuviel säkularisiert wurde. Was klarerweise wieder einmal zu atheistischen Gegenstimmen führt, weil weniger Christenlicht ist eine Errungenschaft:

Der Fall des deutschen Christentums hinterlässt eine Leere, die vermutlich von einer multikulturellen und islamischen Gesellschaft ausgefüllt wird. Deutschland beherbergt heute Europas größte muslimische Gemeinschaft.

Christen in Deutschland, so Die Welt, werden in 20 Jahren eine Minderheit sein.

Die sinkende Geburtenrate wird ein Stück Deutschland verschwinden lassen, das größer ist als das ehemalige kommunistische Ostdeutschland. Es wird zu einem demografischen Verlust führen, der der Bevölkerung von Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt insgesamt entspricht.

Die Bundeswehr hat im vergangenen Jahr 428 Millionen Euro für verschiedene Operationen im Zusammenhang mit Migranten ausgegeben. Es war die teuerste Mission innerhalb deutscher Grenzen, die die Bundesrepublik Deutschland jemals unternommen hat.

In den Jahrzehnten seit dem Zweiten Weltkrieg sind die Deutschen zum harten Kern der Pazifisten geworden und genießen ihre Rolle am Rand globaler Konflikte. Ihre Armee wurde zu einer humanitären Organisation.

"Zeitgenössische Historiker ... haben nicht ein einziges historisches Beispiel einer Gesellschaft finden können, die säkularisiert wurde und ihre Geburtenrate über nachfolgende Jahrhunderte beibehielt", so der frühere britische Oberrabbiner Jonathan Sacks².

"Die fallende Fruchtbarkeit ist so eng mit der massiven Säkularisierung zusammen aufgetreten, dass wir zumindest fragen müssen, ob die beiden Phänomene verwandt sind, auch wenn sie nicht direkt zusammenhängen", so der Gelehrte Philip Jenkins³. Das gilt auch für Deutschland.

Frankreich hat mehr Muslime als die BRD. Christen in Deutschland würden auch ohne einen einzigen Muslimen in Deutschland in zwanzig Jahren eine Minderheit sein, weil die am stärksten wachsende Gruppe sind die Konfessionsfreien. Die vermehren sich nicht durch hohe Geburtenraten, sondern durch Kirchenaustritt und zunehmenden Rückgang der Taufen. Die fallende "Fruchtbarkeit" hat nicht viel mit der Säkularisierung zu tun, weil die Geburtenrate ist im immer noch sehr katholischen Polen noch niedriger als in der BRD. In sehr säkularen Ländern wie Frankreich oder Schweden liegt sie deutlich höher. Es liegt wohl hauptsächlich am System der Kinderbetreuung.

Der Ratzinger-Schülerkreis besteht aus 41 ehemaligen Alumni⁴ von Papst Benedikt XVI (geb. Joseph Ratzinger), die sich einmal im Jahr mit ihrem ehemaligen Professor treffen, um ein bestimmtes Thema zu diskutieren. Dieses Jahr hat Papst Benedikt die "geistige Krise Europas"⁵ gewählt. Ehrengast war der amerikanische Jurist Joseph Weiler,⁶ der den Ausdruck "Christophobie" prägte und der das Kreuzifix in italienischen Schulen vor dem höchsten Tribunal der EU verteidigte.

Als Papst verstand Benedikt die kulturelle und religiöse Krise Europas, und der ehemalige deutsche Professor sieht sein Vaterland als Lackmустest für die Zukunft des europäischen Christentums.

In Deutschland, wo Präsident Joachim Gauck ein evangelischer Pfarrer war und Bundeskanzlerin Angela Merkel die Tochter eines Pfarrers im Land der liberalen Theologen - wie Hans Küng, Uta Ranke-Heinemann und Eugen Drewermann, die intensive Kritik an der Vatikanische Hierarchie in Bezug auf kirchliches Zölibat, Geburtenkontrolle, die Rolle der Frauen und der Sakramente für Geschiedene betrieben haben - pfeift das Christentum aus dem letzten Loch.⁷

Das ist ein interessanter deutscher Widerspruch. Die gesamte aktuelle BRD-Regierung legte den Amtseid mit dem Zusatz "so wahr mir Gott helfe" ab, leistete also - wie auf dieser Site ja schon mehrfach festgestellt - einen Meineid, weil es eben nicht wahr ist, dass ein Gott einem Minister hilft. Dass in wichtigen politischen Funktionen religiöse Wichtigtuer sitzen, ist ein Widerspruch zur Realität: Weil die Volksreligiosität ist ein Auslaufsystem, der Bereich der ehemaligen DDR weltweit eines der religionsfreiesten Gebiete, wo sozusagen im Geschichtsverlauf im Langzeitversuch erforscht wurde, dass das Verlorengelangen von Religiosität nicht ungeschehen gemacht werden kann.

1963 wurden in Deutschland 400 neue Priester ordiniert. 1993 wurden 238 neue Priester ordiniert. Im Jahr 2013 fiel die Zahl auf 98. Im Jahr 2015 fiel die Zahl auf ein historisches Tief von 58. Dies wurde von der Süddeutschen Zeitung,⁸ Deutschlands größte nationale Abonnements-Tageszeitung, veröffentlicht im mehrheitlich-katholischen

¹ englischer Originaltext "Christianity is Rattling: "Lights Out" in Germany" - <https://www.gatestoneinstitute.org/9072/germany-christianity> - Übersetzung: Daniel Heiniger - die Originalfußnoten sind in der Regel in englischer Sprache

² <http://www.telegraph.co.uk/news/2016/06/06/falling-birth-rates-could-spell-end-of-the-west---lord-sacks>

³ http://www.realcatholicreligion.org/articles/2012/02/15/faith_no_faith_and_21_babies.html

⁴ lat. Zöglinge - hier im Sinne von Angehörigen eines Schülerkreises, die mit ihrem Lehrer in Verbindung blieben

⁵ <http://www.catholicnewsagency.com/news/benedict-xvi-students-to-discuss-spiritual-crisis-in-europe-at-annual-meeting-82816/>

⁶ <http://www.lagazzettadelmezzogiorno.it/news/english/262730/italy-wins-crucifix-appeal.html>

⁷ <http://www.catholicnewsagency.com/news/a-look-at-the-crisis-of-the-church-in-germany-33465/>

⁸ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/kirche-katholiken-gehen-die-priester-aus-1.3123309>

Bayern: "Die katholische Kirche in Deutschland steht vor einem dramatischen Priestermangel." Nie zuvor sind so wenige Männer in Deutschland katholische Priester geworden wie heute.

Die deutschen Diözesen planen, auf diese Krise zu reagieren, indem sie Kirchengemeinden fusionieren, Kirchen schließen und Priester aus Afrika einstellen. Die katholische Kirche in Deutschland hat in den letzten zehn Jahren bereits 515 Kirchen geschlossen⁹, während die evangelische Kirche 340 geschlossen hat. Die Zahl der Kirchengemeinden ist von 13.300 im Jahre 1995 auf 10.800 im Jahr 2015 zurückgegangen.



Was einst die katholische St. Peter-Kirche in Mönchengladbach war, ist heute eine Indoor-Kletteranlage - eine von mehreren "Kletterkirchen". Bildquelle: Wikimedia Commons.

In früheren Zeiten gab es zwei heute nicht mehr existierende Elemente, die dem Priestertum viel Nachwuchs zu brachten: Die abscheuliche und zutiefst unmenschliche Methode, dass Kleriker Mütter mit geeignet erscheinenden Söhnen motivierten, diese Söhne dem Priestertum zuzutreiben und ihnen dafür einen Platz im Himmel versprochen, was per Mutterliebe unzählige Leben zerstörte und als zweitens der Umstand, dass in Zeiten des Homo-Verbotes und der fehlenden Aufklärung darüber, sich junge Homosexuelle von Männergemeinschaften angezogen fühlten und/oder ihre damals strafbaren Neigungen durch die Priesterschaft vertuschten. Mütterlicher Druck und vertuschte Homosexualität spielen heute wohl eine deutlich geringere Rolle. Dazu kommt noch der gesellschaftsweite Rückgang des religiösen Interesses. Dies wurde von den Christenkirchen mitinszeniert, weil man den Jesus als bösen Verdammer entschärfte, die Gottesfurcht spielt darum eine zunehmend geringere Rolle: die Kirchen stehen leer, für Leute mit Gottesfurchtresten genügt es dann wohl, die Kirchensteuer zu zahlen, um sich vorm ewigen Heulen und Zähneknirschen im Höllenfeuer zu schützen.

Der österreichische Kardinal und Erzbischof von Wien, Christoph Schönborn, hat 2012 die Realität der Religiosität in einem Zeitungsinterview¹⁰ sehr gut in der Antwort auf die Frage, "Im Oktober jährt sich der Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils zum 50. Mal. Wo sehen Sie in 50 Jahren die katholische Kirche Europas? Der Trend des Rückgangs der Zahl der Katholiken ist eindeutig" zusammengefasst: **"Es ist ein tiefer gesellschaftlicher Umbruch, den ich in meiner eigenen Lebensspanne intensiv miterleben konnte. Von einer Kinderzeit im Dorf¹¹, wo am Sonntag mit ganz wenigen Ausnahmen alle in der Kirche waren, zu einer Situation, wo in demselben Dorf mit wenigen Ausnahmen am Sonntag alle nicht in der Kirche sind."**

Dass Schönborn mit der heutigen Situation nicht fertig wird, zeigt der Rest seiner Antwort: "Das Kerngeschäft der Kirche ist dasselbe geblieben, ein Weg des Menschen zu Gott zu sein. Das ist der Kern. Religion ist nicht primär Social Compatibility oder in josephinischer Betrachtung eine bürgerliche Moralanstalt. Kirche hat als primäre und erste Aufgabe, Menschen auf dem Weg zu Gott zu begleiten. Ob das heute schlechter gelingt als vor sechzig Jahren, würde ich durchaus nicht behaupten. Es geschieht anders. Und es geschieht in ganz faszinierender Weise. Die Grundfragen sind dieselben geblieben. Die Gottesfrage ist die entscheidende Frage. Kirche ist eine Pilgergemeinschaft. Wir haben in den letzten Jahren, in den letzten 50 Jahren sehr Entscheidendes und Wichtiges durch das Konzil über die Kirche gehört, Großartiges. Wir haben uns aber zu viel mit uns selbst beschäftigt. Vielleicht sagt uns die Situation des starken Rückgangs der Katholikenzahl auch, dass die Gottesfrage die eigentliche Lebensfrage ist."

Er redete somit am Thema vorbei, verwies als Abschluss auf das damals bevorstehende "Jahr des Glaubens", das bekanntlich der katholischen Kirche auch nicht das Geringste gebracht¹² hat.

⁹ <https://www.catholicculture.org/commentary/the-city-gates.cfm?id=954>

¹⁰ DIE PRESSE am 3.9.2012: <http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/sorgenfuermorgen/1286018/Schuldenmachen-ist-Verstoss-gegen-Gerechtigkeit>

¹¹ vermutlich Schruns in Vorarlberg

¹² siehe "Jahr des Glaubens ist vorbei" - <http://www.atheisten-info.at/infos/info1705.html>

Die Agonie des deutschen Katholizismus zeigt sich auch bei den Gläubigen, die "entkommen".

Deutsche haben die katholische Kirche in Scharen verlassen. Im Jahr 2015 wählten 181.925 Deutsche¹³ formal die Apostasie. Zum Vergleich: Nur 2.685 Menschen haben zum Katholizismus konvertiert. Die Zahl der Babytaufen ist ebenfalls um ein Drittel gesunken, von 260.000 Getauften 1995 auf 167.000 im Jahr 2015. Die Situation ist noch trostloser bei Hochzeiten. Vor zwanzig Jahren heirateten 86.456 Paare in einer Kirche. Im vergangenen Jahr sank die Zahl um fast die Hälfte: in einer Nation von 80 Millionen Menschen schworen nur 44.298 Paare ewige Liebe in einer Kirche. Der Anteil der Kirchenbesucher in der Bevölkerung ist von 18,6% im Jahr 1995 auf 10,4% im Jahr 2015 zurückgegangen.

In Deutschland entstand der große prozentuelle Aderlass durch die Eingliederung der DDR, dort war die Religiosität wenig verbreitet, die ehemaligen DDRler waren dann auch von der Kirchensteuer betroffen, was eine jahrelange Austrittswelle auslöste, Missionierungsversuche blieben ohne wahrnehmbaren Erfolg. In Österreich liegt der laufende Kirchenaustritt prozentual immer höher als in der BRD, hierzulande pfeifen die Kirchen noch lauter aus dem letzten Loch und die christlichen Lichter werden noch schneller ausgehen. Eine Dominanz spielen die Kirchen nur noch unter Politikern, die nicht in der Lage sind, den herrschenden Säkularismus wahrzunehmen. Sie reden wohl öfter mit Bischöfen als mit alltäglichen und darum alltäglich religionsfernen Menschen.

Dieser Trend heißt "der neue Atheismus". Nach Detlef Pollack,¹⁴ einem Professor für Religionssoziologie an der Universität Münster, besuchen nur 4% der ostdeutschen Protestanten regelmäßig die Kirche, verglichen mit 15% in den 1950er Jahren. Eine kürzlich durchgeführte Studie des Professors der University of Chicago, Tom W. Smith, ergab, dass die Bürger der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik mit Abstand "die höchste Atheismusrate der Welt"¹⁵ haben.

Diese Tendenz wird in Deutschland zur Norm. Andreas Püttmann, Forscher der Konrad-Adenauer-Stiftung, nannte es in seinem gleichnamigen Buch "Gesellschaft ohne Gott".¹⁶ "Der langfristige Trend zeigt eine epochale Implosion", schreibt Püttmann in dem Buch.

Engagierter Atheismus, also das, womit der Schreiber dieser Zeilen Tag für Tag viel zuviel Zeit verscheißt, spielt keine wesentliche Rolle im Rückgang der Religiosität. Das Wesentliche sind die Verbesserung der Lebensumstände und der Bildung: wenn das Elend eine Randerscheinung ist, die bedrängte Kreatur weniger zu seufzen hat, die herzlose Welt durch eine Welt mit verbrieften Sozialrechten verbessert wird, geistlose Zustände weniger werden, dann geht eben das Geschäft mit dem "Opium des Volkes"¹⁷ weniger gut! So einfach ist das, wenn man ein anderes Wort von Marx zur gesellschaftlichen Betrachtung verwendet: "Es ist nicht das Bewusstsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewusstsein bestimmt."

Und weniger Probleme lassen die Hinwendung zu vermuteten transzendenten Helfern schrumpfen, die sozialen Grundrechte, Sozialeinrichtungen, die Sozialversicherung, sonstige Versicherungen, technische und wissenschaftliche Errungenschaften usw. helfen, dann lassen sich viele Lebensprobleme ohne Bemühungen um Übersinnlichkeiten lösen. Gegen Unwetter hilft z.B. eine Hagelversicherung weitaus besser als jemals ein Gebet hat helfen können, weil wenn ein Gebet geholfen hat, dann war's kein Gott, sondern ein gutes Schicksal oder ein ganz gewöhnlicher Zufall.

Darum implodieren die Götterwelten, es bleiben nur die Nischen, wo die Gesellschaft letztlich nimmer helfen kann. Und dort gibt es außerdem soviel esoterisches Zeug, dass der Jesus auch bei Verzweifelten längst kein Spitzenprodukt mehr ist.

Vor ein paar Wochen feierte ein evangelischer Pfarrer in der Marienkirche, mitten auf dem Berliner Alexanderplatz, Deutschlands erste schwule Hochzeit vor einem Altar.¹⁸ Der Autor Peter Hahne¹⁹ fragte in seinem Buch "Schluss mit lustig! Das Ende der Spaßgesellschaft", ob Deutschland "noch als christliches Land bezeichnet werden kann oder ob es nicht akkurater wäre, zu sagen, dass Deutschland ein überwiegend atheistisches Land mit religiösen Minderheiten ist."

Ja, die Einschätzung von Peter Hahne ist zutreffend, echte Christen, die ihre Religion durchgehend praktizierenden sind Randschichten. Sie selbst dürfen jedoch heute Homosexuelle nimmer hinrichten - wie das der Christengott in der Bibel befohlen hat. Aber auch in der BRD wird niemand davon homosexuell, wenn Homos heiraten dürfen oder einen christlichen Segen bekommen.

Der Fall des deutschen Christentums hinterlässt eine Leere, die vermutlich von einer multikulturellen und islamischen Gesellschaft ausgefüllt wird. Deshalb forderte der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble die Schaffung eines "Deutschen Islam"²⁰. Der mächtige Verbündete Merkels verknüpfte den Aufstieg eines deutschen Islam

¹³ Giulio Meotti verlinkte dazu auf <http://www.ecumenicalnews.com/article/in-germany-catholics-decline-along-with-participation-in-mass-and-the-sacraments/48244.htm> - siehe Genaueres "BRD: Kirchenaustrittszahlen 2015" - <http://www.atheisten-info.at/infos/info3125.html>

¹⁴ <http://europe.newsweek.com/martin-luthers-church-pastor-asks-where-have-all-protestants-gone-245572>

¹⁵ <http://www.spiegel.de/international/zeitgeist/report-shows-highest-percentage-of-atheists-in-former-east-germany-a-828526.html>

¹⁶ <http://www.kas.de/bruessel/en/events/52603/>

¹⁷ www.atheisten-info.at/downloads/opium.pdf

¹⁸ <https://www.ncronline.org/news/world/same-sex-couple-married-german-protestant-church-first>

¹⁹ Peter Hahne ist ein zum Evangelikalen tendierender ZDF-Theologe, der auch auf dieser Site schon auffällig wurde, z.B. als er den Atheismus für bankrott erklärte - www.atheisten-info.at/downloads/hahne.pdf

²⁰ <http://www.reuters.com/article/us-germany-islam-idUSKCN1220KC>

mit der nationalen demographischen Katastrophe. "Der demografische Wandel ist eine unserer großen Herausforderungen", sagte Schäuble.²¹ Deutschland beherbergt heute Europas größte muslimische Gemeinschaft.²² Der jüngste Jahresbericht des Sachverständigenrats der Deutschen Stiftungen für Integration und Migration erklärt, dass Deutschland aufgrund des Rückgangs der Zahl der Christen in einer Zeit der Masseneinwanderung aus islamischen Ländern demografisch ein multireligiöses Land geworden ist. Christen in Deutschland - so DIE WELT²³ - werden in 20 Jahren eine Minderheit.

Der Herr Meotti liest seine Quellen falsch! Denn die Überschrift des Links auf Fußnote 22 lautet: "With refugees, German Muslim minority could be Europe's largest", es heißt "could be" und nicht "is"! Dass die Christen in der BRD eine Minderheit werden, dauert keine zwanzig Jahre mehr, die beiden (ehemals) großen christlichen Kirchen liegen jetzt schon bei nur noch 56 Prozent! 1990 waren es noch über 72 %, der Rückgang um sechs Prozent ist leicht in zehn Jahren zu schaffen! Die diversen christlichen Kleinkirchen bewegen sich alle im Promillbereich. Es gibt in Deutschland keine amtliche Muslimzählung, man geht statistisch nach der Herkunft vor, wer aus einem Islamstaat kommt, ist ein Muslim, vier Millionen werden in Wikipedia vermutet. Deutschland ist multireligiös, aber außer den beiden christlichen Großkirchen und dem Islam krauchen laut Wikipedia²⁴ 15 Religionen im Promillbereich herum, weitere etwa 80 im Zehntel- und Hundertstelpromillbereich.

Dem religiösen Verfall folgt gewöhnlich ein demographischer. Der in London ansässige Think Tank, das Institut für Wirtschaft, hat vor kurzem die "demographische Zeitbombe Europas" ("Europe's demographic timebomb")²⁵ aufgezeigt. In ihrem Bericht "Von leeren Bänken zu leeren Wiegen" ("From empty pews to empty cradles")²⁶ erklären drei amerikanische Gelehrte, Eli Berman, Laurence Iannaccone, Giuseppe Ragusa, dass in vielen europäischen Ländern der plötzliche Rückgang der religiösen Praxis einen demografischen Selbstmord ausgelöst hat.

"Pews" sind nicht einfach "Bänke", sondern "Kirchenbänke", einen Zusammenhang mit leeren Kirchenbänken und leeren Wiegen zeigt die EU-Geburtenstatistik nicht wirklich. Siehe dazu die Tabelle rechts, welche die europäischen Geburtenraten von 2015 zeigt.

Angeschlossenen ist auch die Zahl der Türkei, sie ist höher als bei allen europäischen Staaten, liegt jedoch auch nur um 0,07 Punkte über der für ohne Einwanderung benötigten Geburtenrate pro Frau von 2.1 Geburten für das Halten des Bevölkerungsstandes. Frankreich ist ein traditionell säkulares Land, Religionsbekenntnisse werden dort amtlich nicht erfasst, laut einer Le-Monde-Meinungsumfrage von 2007(! neuere konnte keine ergoogelt werden) gab es dort damals 51 % Katholiken und 3 % Protestanten, 1990 waren es noch 80% und im Jahr 2000 67% Katholiken gewesen, es müssten darum heute maximal 45 % sein. Trotzdem hat Frankreich die höchste Rate, 2,01 Kinder pro Frau! Wenn gesellschaftlich die Kinderbetreuung ordentlich organisiert ist, dann liegen auch Kinder in den Wiegen, egal ob Kirchenbänke voll oder leer sind!

Umgekehrt: Das römisch-katholische Italien (rund 80% Katholiken) liegt auf dem Platz 29 von 35 und um 0,2 Kindern unterm EU-Schnitt, das ziemlich religionsfreie Schweden am Platz 4 um 0,31 Kinder darüber. Und das langzeitpäpstliche Polen hat um 0,15 Kinder pro Frau weniger als die mit ausgehenden Lichtern aus dem letzten Loch pfeifende Bundesrepublik Deutschland.

Der Herr Meotti hätte durchaus ein bisschen mehr recherchieren können. Das einzige katholische Land mit etwas katholischen Fortpflanzungszahlen ist das zweitplatzierte Irland!

	Land	Geburtenrate
1	Frankreich	2,01
2	Irland	1,94
3	Island	1,93
4	Schweden	1,88
5	Großbritannien	1,81
6	Albanien	1,78
7	Montenegro	1,75
8	Norwegen	1,75
9	Belgien	1,74
10	Finnland	1,71
11	Niederlande	1,71
12	Dänemark	1,69
13	Lettland	1,65
14	Litauen	1,63
15	Slowenien	1,58
16	Estland	1,54
17	Schweiz	1,54
18	Bulgarien	1,53
19	Tschechien	1,53
20	Rumänien	1,52
21	Mazedonien	1,52
22	Luxemburg	1,50
23	Deutschland	1,47
24	Österreich	1,47
25	Kroatien	1,46
26	Serbien	1,46
27	Ungarn	1,44
28	Malta	1,42
29	Italien	1,37
30	Slowakei	1,37
31	Spanien	1,32
32	Polen	1,32
33	Zypern	1,31
34	Griechenland	1,30
35	Portugal	1,23
	Eurozone	1,56
	EU 28	1,57
	Türkei	2,17

Es ist nicht nur eine Frage des religiösen Glaubens, sondern auch des Optimismus über die Zukunft. Wenn die derzeitigen Geburtenraten anhalten, wird Deutschland von einem Höchststand von 82 Millionen Menschen im Jahr 2002 auf 74,5 Millionen im Jahr 2050 zurückgehen. Griechenland würde mit einem Verlust von 29% seiner Bevölkerung von 11 Millionen auf weniger als 7 Millionen Bewohner sinken. Polen, mit einem Rückgang von 25%, würde von 38 Millionen auf 29 Millionen zurückgehen.

Die Projektionen zeigen, dass Deutschland im Laufe des nächsten halben Jahrhunderts mehr als 64 Millionen Todesfälle und weniger als 40 Millionen Geburten erfahren wird. Die sinkende Geburtenrate wird ein Stück Deutschland verschwinden lassen, das größer ist als das ehemalige kommunistische Ostdeutschland. Es wird zu einem demografischen Verlust führen, der der Bevölkerung der Städte Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt zusammengenommen entsprechen würde.

Es ist eine neue Situation. Seit 1972 hat Deutschland kein einziges Jahr gesehen, in dem die Zahl der Neugeborenen die Zahl der Todesfälle überschritten hat. Damals begannen die Familien in Westdeutschland aus der Mode zu gehen. Nun spricht man von vielen kleinen Gemeinden in Deutschland, die zu Geisterstädten werden könnten.

²¹ <http://www.ft.com/content/b30c8de4-4754-11e5-af2f-4d6e0e5eda22>

²² <http://www.reuters.com/article/us-europe-migrants-germany-islam-idUSKCN0RM1AK20150922>

²³ <http://www.thelocal.de/20130906/51791>

²⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Religionen_in_Deutschland

²⁵ <https://iea.org.uk/europes-demographic-timebomb/>

²⁶ <http://econweb.ucsd.edu/~elib/pews.pdf>

Diese linearen Hochrechnungen bringen nichts, weil es ja wohl klar ist, dass solche Veränderungen zumindest längerfristig auch nicht vorkalkulierbare Reaktionen auslösen. Also z.B. schwedische Formen der Kinderbetreuung einzuführen. Auch in Österreich hängt die niedrige Geburtenrate damit zusammen. Wenn die Arbeitszeiten ständig ausgeweitet werden, z.B. die Filialen der Supermärkte früh anfangen, durchgehend offen haben und spät zusperren, es viel zu wenig Kleinkindergrippen gibt und Kindergärten Öffnungszeiten von acht bis sechzehn Uhr haben, dann ist wohl sogar ein Kind schon zuviel Belastung, da wird man eben umstellen müssen! Wir leben nimmer in Großfamilien, wo Großmütter und Enkel im selben Haus wohnen! Es ist ja sicherlich nicht verboten, von Betrieben mit familienfeindlichen Arbeitszeiten entsprechende Abgaben dazu einzuheben! Und von vorsätzlich Kinderlosen kann man einen Steuerzuschlag für Kinderbeihilfen für Familien mit Kindern einheben! Statt jahrzehntelang hilflos in die Luft zu schauen, muss man das eben entsprechend umorganisieren, dann wird man sich in Richtung der berühmten Geburtenrate von 2,1 bewegen!

Im Jahr 2003, auf dem Höhepunkt des US-Kriegs gegen den Irak, kritisierte der Verteidigungsminister Donald Rumsfeld²⁷ die deutsche und französische Opposition gegen die Militärkampagne als Symptom des "alten Europas". Rumsfeld würde später sagen²⁸: "Manche Leute haben empfindlich auf meine Bemerkung reagiert, weil sie dachten, es sei eine abwertende Art, demographische Realitäten hervorzuheben, und anscheinend fühlten sie, dass es ein Scheinwerferlicht auf eine Schwäche in Europa richtet - eine alternde Bevölkerung. Europa hat sich seit dem zweiten Weltkrieg ein Stück davon entfernt, Europa zu werden."

Deutschlands Niedergang heute ist in der Tat auch ein militärischer. Die Bundeswehr²⁹ war während des Kalten Krieges die erste Verteidigungslinie gegen eine sowjetische Invasion; Jetzt zerfällt die Armee. Die Bundeswehr hat im vergangenen Jahr 428 Millionen Euro³⁰ für verschiedene Operationen im Zusammenhang mit Migranten ausgegeben. Es war die teuerste Mission innerhalb deutscher Grenzen, die die Bundesrepublik Deutschland jemals unternommen hat.

Während ukrainische Truppen pro-russische Separatisten an den östlichen Grenzen Europas bekämpften, beteiligte sich ein deutsches Bataillon an einer NATO-Übung in Norwegen.³¹ Die Deutschen hatten keine Waffen und benutzten Besen als simulierte Waffen. Die Bundeswehr hat heute Hubschrauber, die nicht fliegen können und Panzer, die nicht schießen können. Das ist eine kulturelle Entscheidung.

Dem idiotischen Irakkrieg der US-Imperialisten "verdanken" wir ja den ganzen Schlamassel im Nahen Osten. Das Bestreben der Unterordnung der ganzen Welt unter die USA ist immer noch im Gange, die US-Weltherrschaft ist jedoch viel weiter fortgeschritten als das islamische Abmühen um das weltweite "Haus des Islams". Für Meotti ist es offenbar Europapflicht, alles für die US-Interessen zu tun.

In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg sind die Deutschen zum harten Kern der Pazifisten geworden und genießen ihre Rolle am Rand globaler Konflikte. Die Bundeswehr wurde dann zur humanitären Organisation.³² Um Journalist und Autor Henryk Broder zu zitieren: "Der Pazifismus ist deutscher Lifestyle geworden"³³ - nicht nur für Deutschlands Führung, sondern auch für die Gesellschaft.

Schon heute ist einer von 20 Deutschen - 5% der Bevölkerung - über 80 Jahre alt. Bis 2050 wird es einer von sechs. Europas größte und reichste Nation wird ein Land für alte Männer. Ein Viertel der deutschen Männer sagte "Nein"³⁴ zu Kindern. Es ist eine so schreckliche Ironie, dass das Nazi-Deutschland, das den Kontinent auf der Suche nach Lebensraum verwüstete, heute eine Nation für altersschwache, entwaffnete und säkularisierte Menschen ist. Und bald auch islamisiert.

Um Ursula von der Leyen,³⁵ deutsche Verteidigungsministerin (und Mutter von sieben), zu zitieren: Wenn Deutschland seine abgestürzte Geburtenrate nicht umkehrt, dann "müssen wir das Licht ausmachen".

Beim Hitler hat's das nicht gegeben, da war es Frauenpflicht, vier Kinder zu haben! Dafür gab es dann das Mutterkreuz in Bronze, Silber und ab acht Kindern in Gold. Weil es wurde Soldatennachwuchs benötigt! Die Traditionen, Verhütungsmöglichkeiten und die wirtschaftliche Lage spiegeln sich in der Geburtenrate wieder. Im ausgehenden 19. Jahrhundert lag die österr. Rate noch über 4, nach dem 1. Weltkrieg bei 3, in den klerikalfaschistischen Elendsjahren gab's einen Tiefpunkt von 1,5, während der NS-Zeit ein Hoch von 2,75, in der Zeit des Wiederaufbaus nach 1945 lag die höchste Geburtenrate 1963 bei 2,82 und ab Beginn der Pillenzeit sank die Rate bis 1980 auf 1,6, im Jahr 2000 war ein Tief von 1,36 und seither gab es eine leichte Erholungstendenz (2015: 1,47). Die Zukunftsprognosen bis 2050 liegen zwischen 1,1 und 1,9. Aber das Licht müssen maximal die Religionen abdrehen und nicht die Staaten, die können ja was tun! Die Kirchen können sich jedoch nimmer helfen. Und den Meotti mit seinem religiösen Kriegerwahn und seiner US-Propaganda braucht niemand, der ist selber ein letztes Loch...

²⁷ <https://www.theguardian.com/world/2003/jan/24/germany.france>

²⁸ <http://www.spiegel.de/international/world/interview-with-donald-rumsfeld-do-i-have-any-regrets-of-course-i-do-a-754847.html>

²⁹ <http://nationalinterest.org/feature/germanys-military-dying-13748>

³⁰ <http://www.breitbart.com/london/2016/09/17/german-army-spends-almost-half-billion-migrant-operations/>

³¹ <http://www.politico.eu/article/german-military-bundeswehr-defense-budget/>

³² <http://www.spiegel.de/international/germany/german-military-gains-popularity-with-flood-relief-program-a-905308.html>

³³ <https://www.welt.de/debatte/henryk-m-broder/article129132977/Pazifismus-ist-Lifestyle-fuer-den-andere-bezahlen.html>

³⁴ <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2398796/German-population-shrinks-QUARTER-men-say-kids.html>

³⁵ http://www.nytimes.com/2008/06/29/magazine/29Birth-t.html?_r=0